

HAN
NOV
ER 



Insektenbündnis
Hannover

Hannover- mischung

Hinweise zur Aussaat

Hannovermischung

Die Hannovermischung enthält heimische Wildpflanzen: Ein-, zwei- und mehrjährige Arten. Je nach Standortbedingungen sieht die Hannovermischung immer verschieden aus. Im ersten Jahr kommen einjährige Arten, wie Klatschmohn und Kornblume, zur Blüte. Im zweiten Jahr können Sie sich z. B. an Königskerze, Wilder Karde und Natternkopf erfreuen. Erst ab dem dritten Jahr blühen die mehrjährigen Stauden wie Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Witwenblume. Für besonders vielfältige Eindrücke braucht es etwas Geduld. Das Erscheinungsbild wandelt sich von Jahr zu Jahr!

Hinweise zur Aussaat



Vorbereitung

Am besten gedeiht die Mischung auf magerem Boden mit wenig Nährstoffen: Bitte nicht düngen! Düngen fördert unerwünschte Beikräuter.

- Zum Gelingen ist ein feinkrümeliges Saatbett erforderlich: Das Saatgut bitte nicht direkt auf Rasenflächen oder Blumenbeete streuen. Die Fläche sollte von Bewuchs und Wurzelausläufern frei sein.
- Wollen Sie einen „Schottergarten“ umgestalten, entfernen Sie die Plane oder das Vlies und vermischen Sie den Schotter mit Sand oder mit den unteren Bodenschichten.
- Die enthaltenen Arten sind Lichtkeimer: Sie dürfen nicht mit Erde bedeckt werden. Die Fläche sollte sonnig bis halbschattig gelegen sein.



Aussaat



- Das Saatgut mit erdfeuchtem Sand mischen und breitwürfig aussäen: Viele Arten haben einen hohen Platzbedarf, sie entwickeln Blattrosetten von bis zu 40 cm Durchmesser.
- Damit das Saatgut bei Regen nicht abgeschwemmt wird, sollte es angewalzt oder festgetreten werden, um guten Bodenkontakt herzustellen.
- In den ersten etwa vier Wochen sollte die Fläche feucht gehalten werden, am besten durch Regen.
- Aufgrund der zunehmend heißen und trockenen Frühjahre ist eine Aussaat im Herbst empfehlenswert (September bis Mitte November). Ratsam ist es, die vorgesehene Fläche über den Sommer vorzubereiten, damit sich die Keimlinge im Herbst etablieren können und im nächsten Frühjahr blühen.

Pflege

Es ist sinnvoll, zu unterschiedlichen Zeiten einen Teil der Pflanzen zu mähen oder zu schneiden, z. B. wenn sie umkippen oder sehr unansehnlich werden. Indem nur Teilbereiche einer Fläche bearbeitet werden, ergeben sich unterschiedliche Wuchshöhen und Strukturen und der Blühzeitraum verlängert sich. Besonders wichtig sind die Stängel, die über den Winter bis Ende April stehen bleiben, damit Insekten in und an ihnen überwintern können. Das abgeschnittene Material wird entfernt, um Luft und Licht für die Selbstaussaat zu schaffen.

Wir wünschen viel Freude und Erfolg bei der Aussaat!



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Bereich Forsten, Landschaftsräume und Naturschutz

Arndtstraße 1

30167 Hannover

E-Mail: insektenbueundnis@hannover-stadt.de

Internet: www.hannover.de/insektenbueundnis-hannover



Text

Insektenbündnis Hannover



Gestaltung

EXNER DELUXE DESIGN, Hannover

Druck

letterdruck, Uetze

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Stand

Juni 2026



Gefördert durch die

Region Hannover